Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
AG Psychosoziale Migrationsforschung

Interkulturelle Fortbildungen als Baustein der interkulturellen Öffnung in der Reha

Mike Mösko

20.11.2015, Vulnerable Zielgruppen in der Rehabilitation am Beispiel Migration;
Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Freiburg e.V., Freiburg

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Forschungsschwerpunkte der AGPM :

- Migration und (Psychosoziale) Gesundheit
- Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen
- Interkulturelle Kompetenzen von Mitarbeitenden im Gesundheitswesen

AG Psychosoziale Migrationsforschung

Interkulturelle Öffnung

Vielfalt als Chance

Umfassender Wandlungsprozess der Organisationsentwicklung

Verringerung der Zugangsbarrieren für Menschen mit Migrationshintergrund und deren Angehörige

Respektvolle und sensitive Orientierung an den kulturellen und sprachlichen Bedürfnissen der Menschen.

Das Ziel ist es, Menschen mit Migrationshintergrund die gleiche Teilhabe an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen zu ermöglichen.

Senat der
Freien und Hansestadt Hamburg
Personalamt

Hamburg

Wir sind Hamburg!
Bist Du dabei?

Junge Menschen mit Migrationshintergrund gesucht!

Ausbildungen in der allgemeinen Verwaltung, Steuerverwaltung, bei der Polizei und Feuerwehr.

Ausbildung bei der Freien und Hansestadt Hamburg

ZAF Hamburg
Kompetenz für Sie

Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung (1986)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

„Die Gesundheitsdienste müssen eine Haltung einnehmen, die feinfühlig und respektvoll die unterschiedlichen kulturellen Bedürfnisse [der Patienten] anerkennt“.

Interkulturelle Öffnung in der Psychosoziale Gesundheitsversorgung

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

12 Sonnenberger Leitlinien (Machleidt, 2002)

- Erleichterter Zugang zu Einrichtungen der psychosozialen Versorgung für Migranten
- Interkulturelle Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Organisation und Nutzung psychologisch geschulter Dolmetscher
- Bereitstellung von Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen
- …

Leitende Fragen

Brauchen wir IKTs?

Patienten

Ausbilder

Behandler

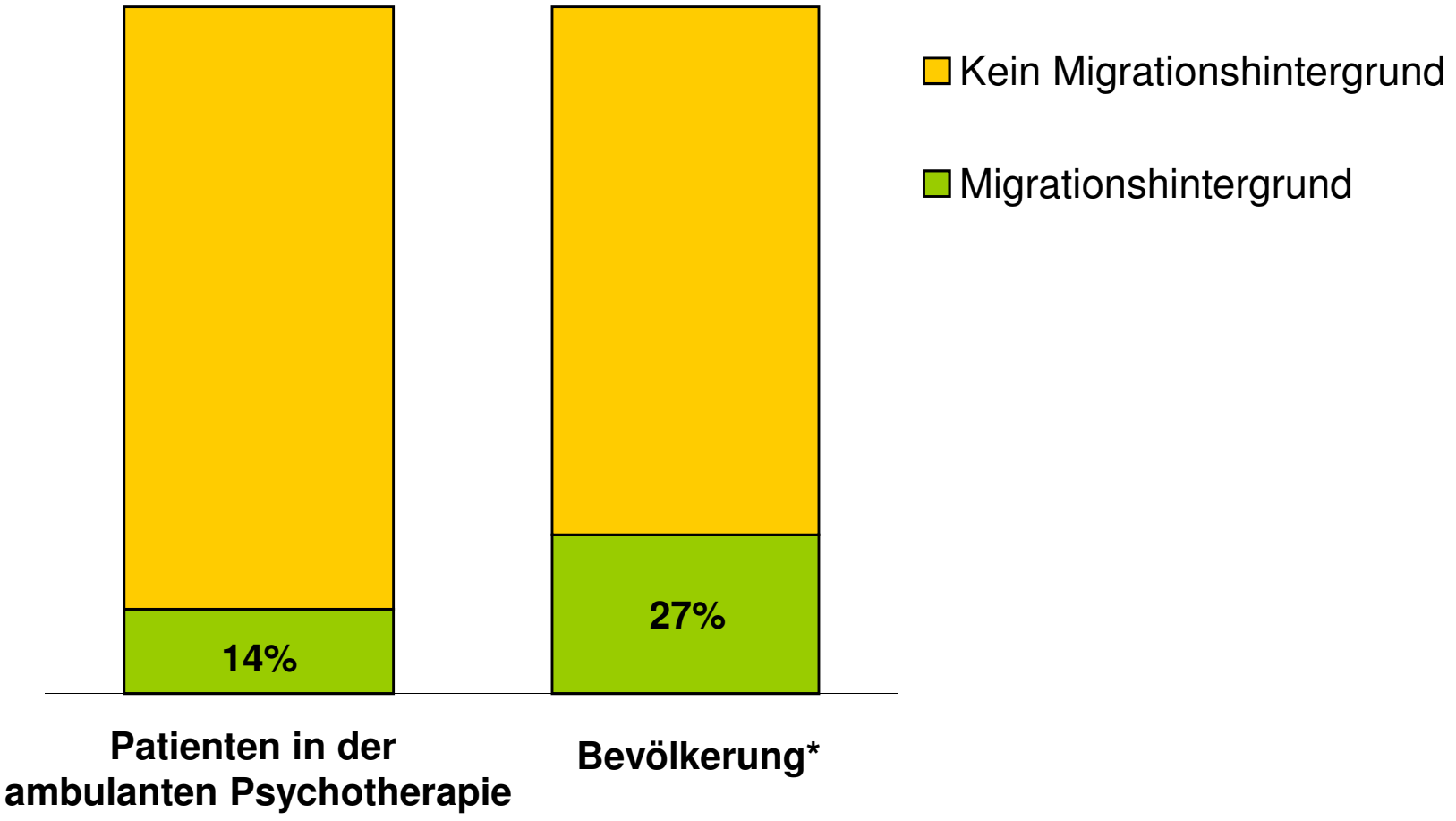
Versorgungssystem

Perspektive – Patienten
Einzelfall

“Ich habe keinen ambulanten Psychotherapeuten gefunden.“

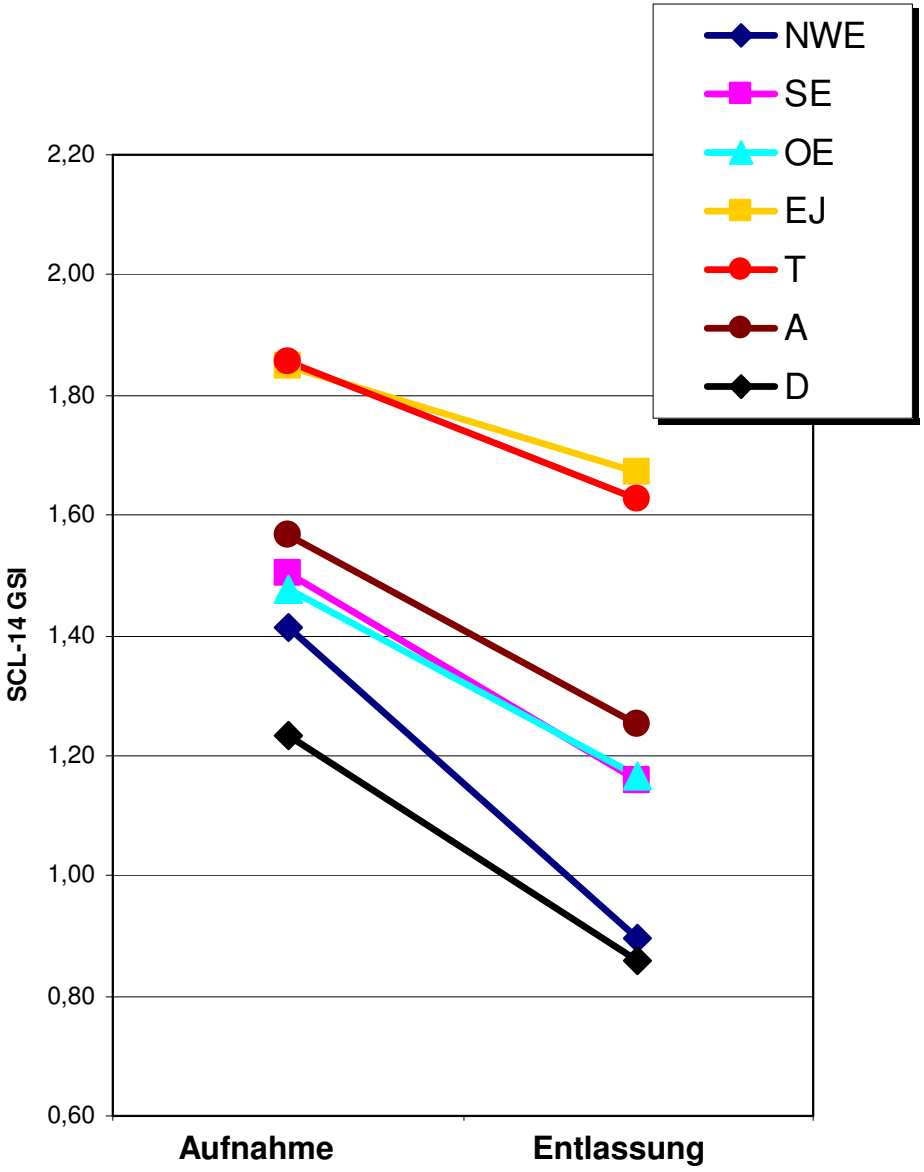
Herr K. (45 J.),
Iraner
F33.2

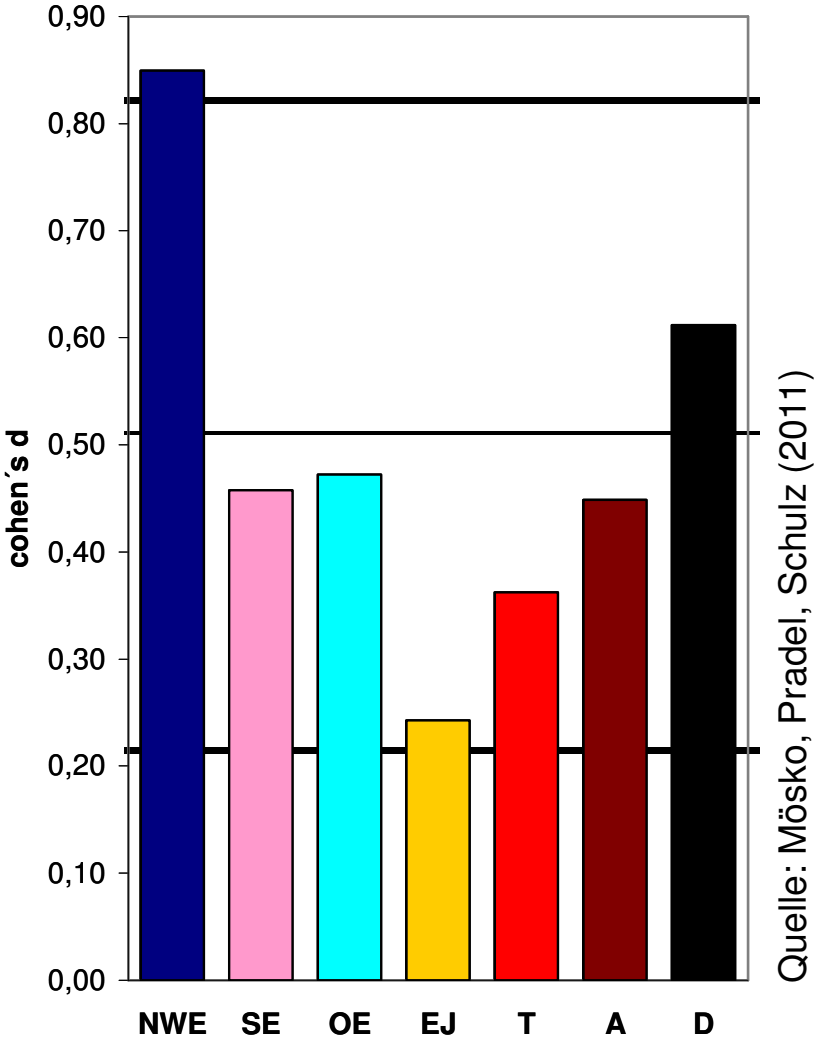
Inanspruchnahme
Ambulante psychotherapeutische Versorgung



Quelle: Mösko et al., 2013

Ergebnisqualität
Stationäre Behandlung





Quelle: Mösko, Pradel, Schulz (2011)

Brauchen wir IKTs?

Patienten

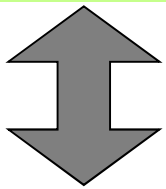
Ausbilder

Behandler

Versorgungssystem

Ausbilder

Interkulturelle Kompetenzen sollten Teil der Basiskompetenzen in der Ausbildung von (psychosozialen) Gesundheitsberufen sein



80% der Leiter psychiatrischer Weiterbildungsträger sehen einen hohen Bedarf an interkultureller Weiterbildung (Calliess et al., 2008)

Brauchen wir IKTs?

Patienten

Ausbilder

Behandler

Versorgungssystem

Perspektive Versorgungssystem

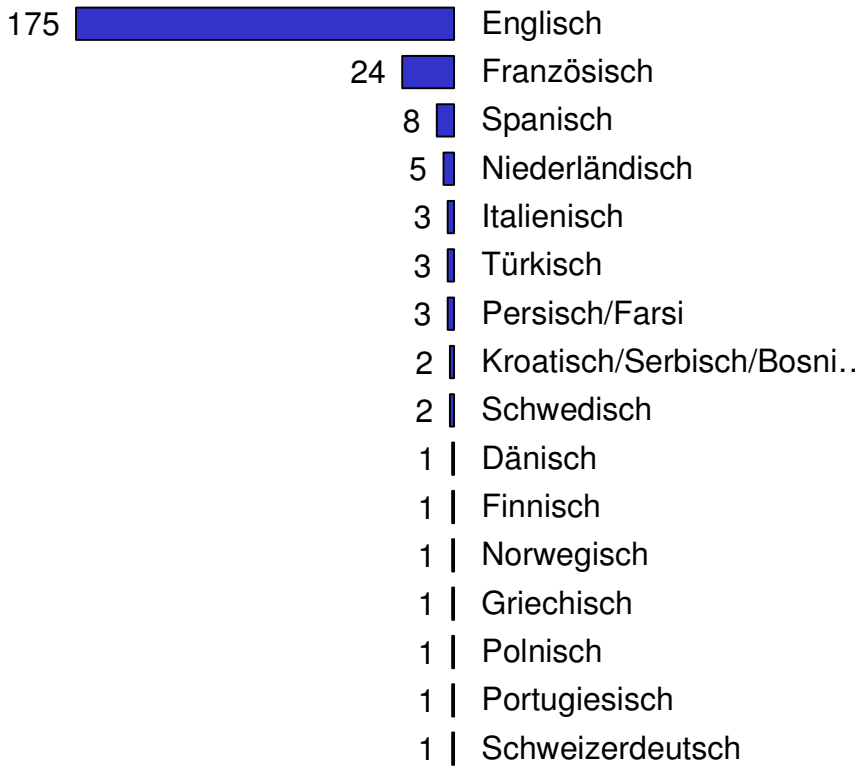
“Es reicht, wenn mehr Behandler mit Migrationshintergrund ins Versorgungssystem integriert werden.“

Pro
- Bologna Prozess
- Anerkennungsgesetz
- Patienten fühlen sich besser verstanden, von Behandler mit eigenem Mh
- Psychotherapie mit Dolmetscher geht nicht
- …

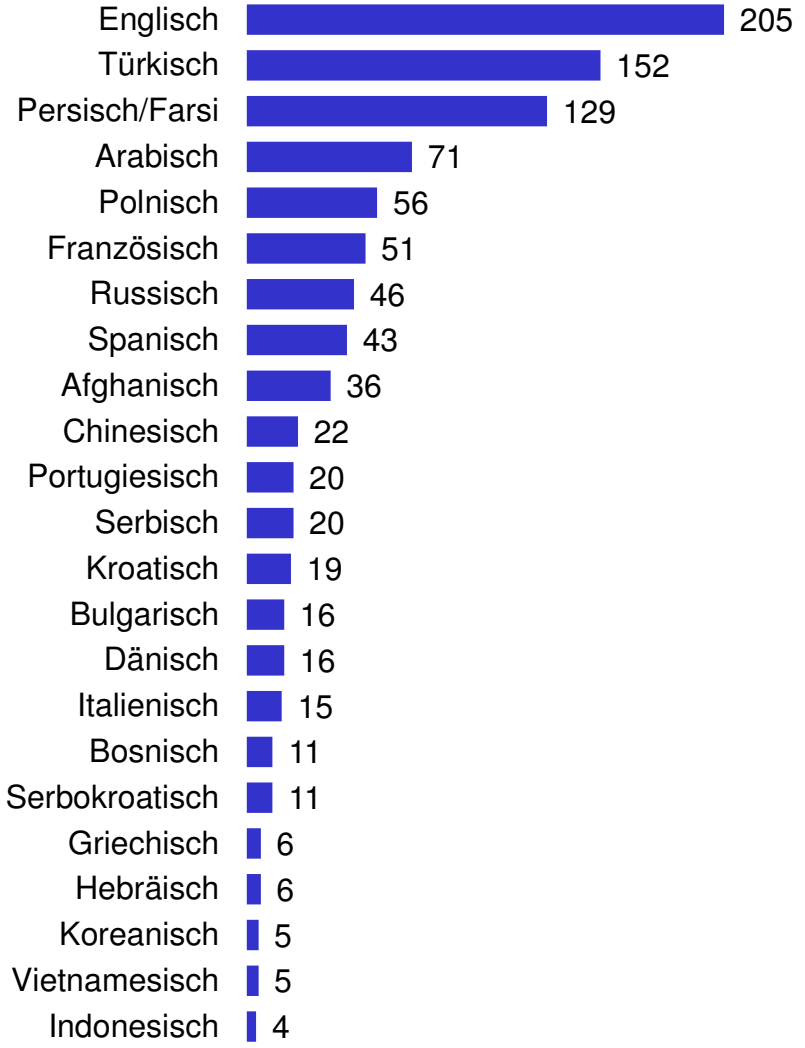
Contra
- Behandler mit Mh erleben auch interkulturelle Konfliktsituationen
- Kollegen mit Mh wollen z.T. gar keine monokult. Behandlungseinheit
- Hohe Hürden für Nicht-EU Bürger
- …

Ambulante psychotherapeutische Versorgung
Fremdsprachen

Angebotene Fremdsprachen (GKV; PP)*



Nachfrage (1. Quartal 2014)**



Quellen: *Psychotherapeutenkammer HH, 06.06.2014;
** Dr. Riedel, www.psych-info.de, 09.06.2014

Brauchen wir IKTs?

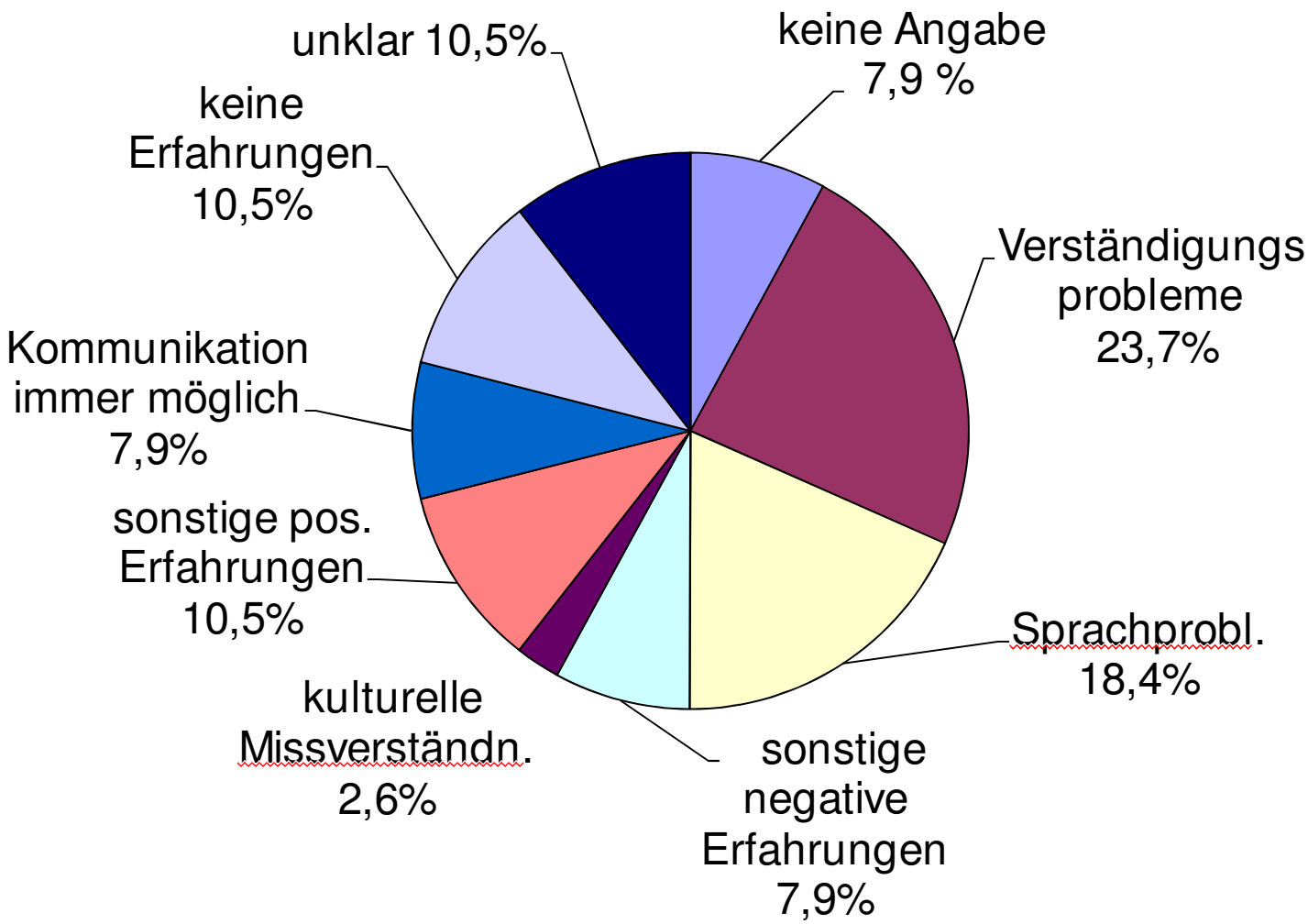
Patienten

Ausbilder

Behandler

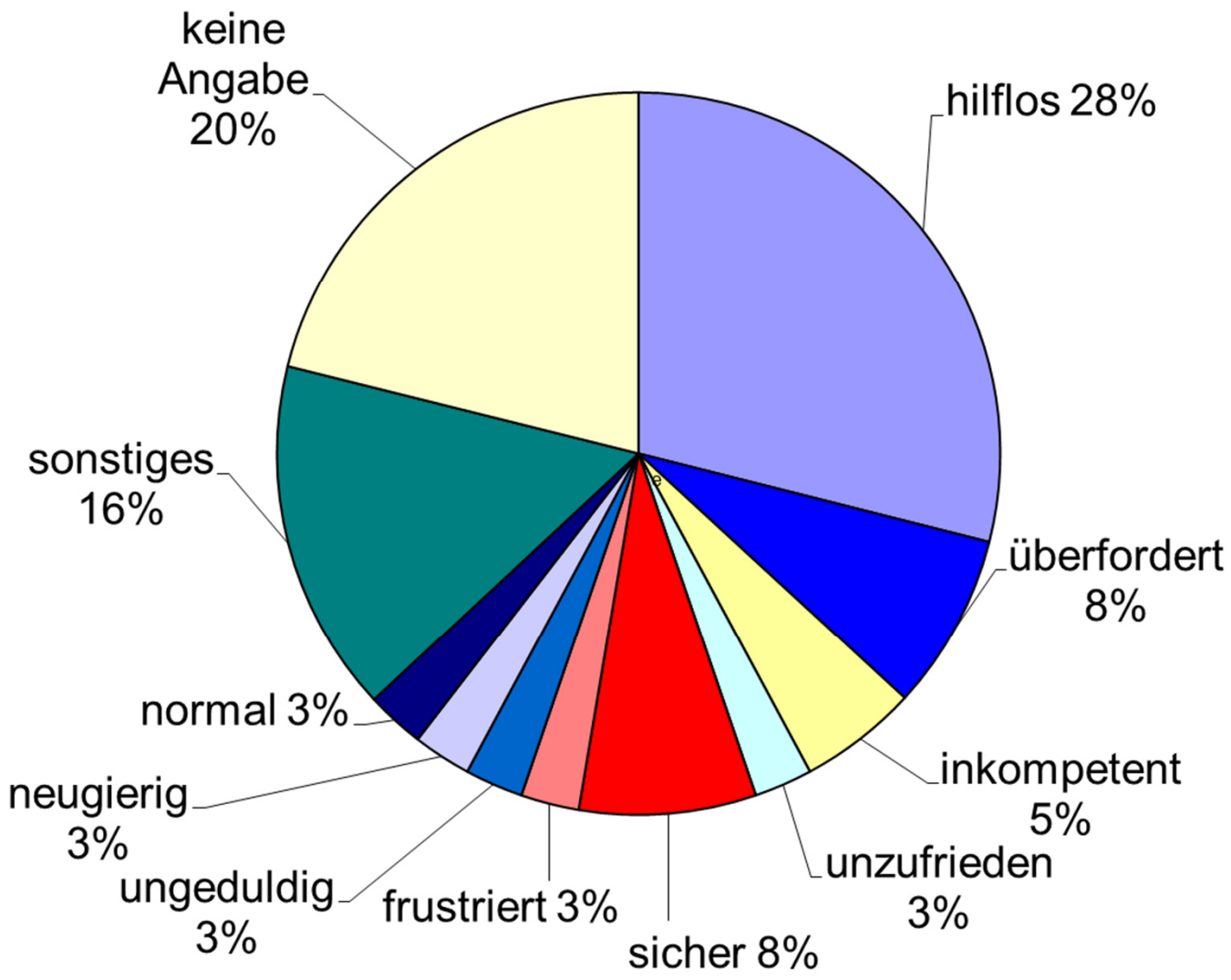
Versorgungssystem

Erfahrungen mit Patienten aus anderen kulturellen Kontexten



Quelle: Wohlfahrt, Hodzic, & Kassim (2006)

Gefühle bei diesen Erfahrungen



Quelle: Wohlfahrt, Hodzic, & Kassim (2006)

Psychotherapeutenkammer
HAMBURG

PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER BERLIN

Interkulturelle Sensitivität

		Stimmt völlig	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	N
Die Ursachen der Migration meiner PatientInnen sind mir bekannt.	%	**52**	**21**	**15**	**10**	453

Quelle: Mösko, Gil-Martinez, Schulz (2013)

Eigener kultureller Hintergrund

		Stimmt völlig	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	N
Die **Reflexion der eigenen soziokulturellen Sozialisation** ist für die psychotherapeutische Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund erforderlich.	%	**70**	29	2	0	477
Ich bin mir meiner eigenen ethnischen und kulturellen **Klischees** bewusst.	%	26	**71**	4	0	474

Quelle: Mösko, Gil-Martinez, Schulz (2013)

Schwierigkeiten von Psychotherapeuten in der Behandlung von Mh (N=880)

Problembereiche	Nennungen
Differierende Werte (Frauenrolle, Familienstruktur, Weltanschauung)	232
Kommunikation/Sprache	158
Therapieverständnis/Therapieziele	67
Wenig Eigenaktivität, passive Versorgungshaltung, mangelnde Compliance	49
Weitere: anderes Krankheitsverständnis, Misstrauen, Soziale Situation des Patienten	

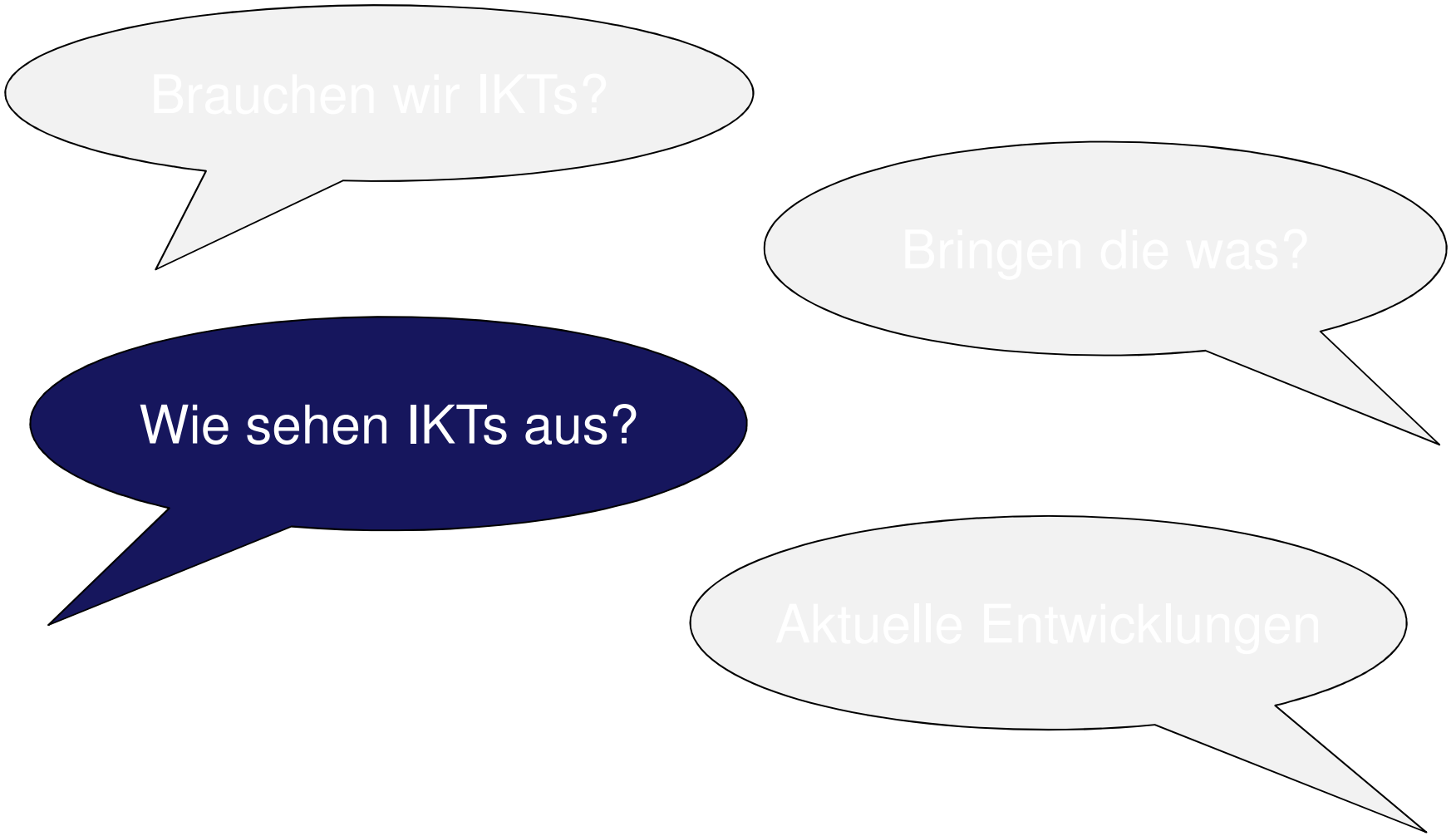
Quellen: Mösko, Gil-Martinez, Schulz (2013), Odening, Jeschke, Hillebrand, Mösko (2013)

Leitende Fragen

Systematische Übersichtsarbeiten evaluierter Trainings

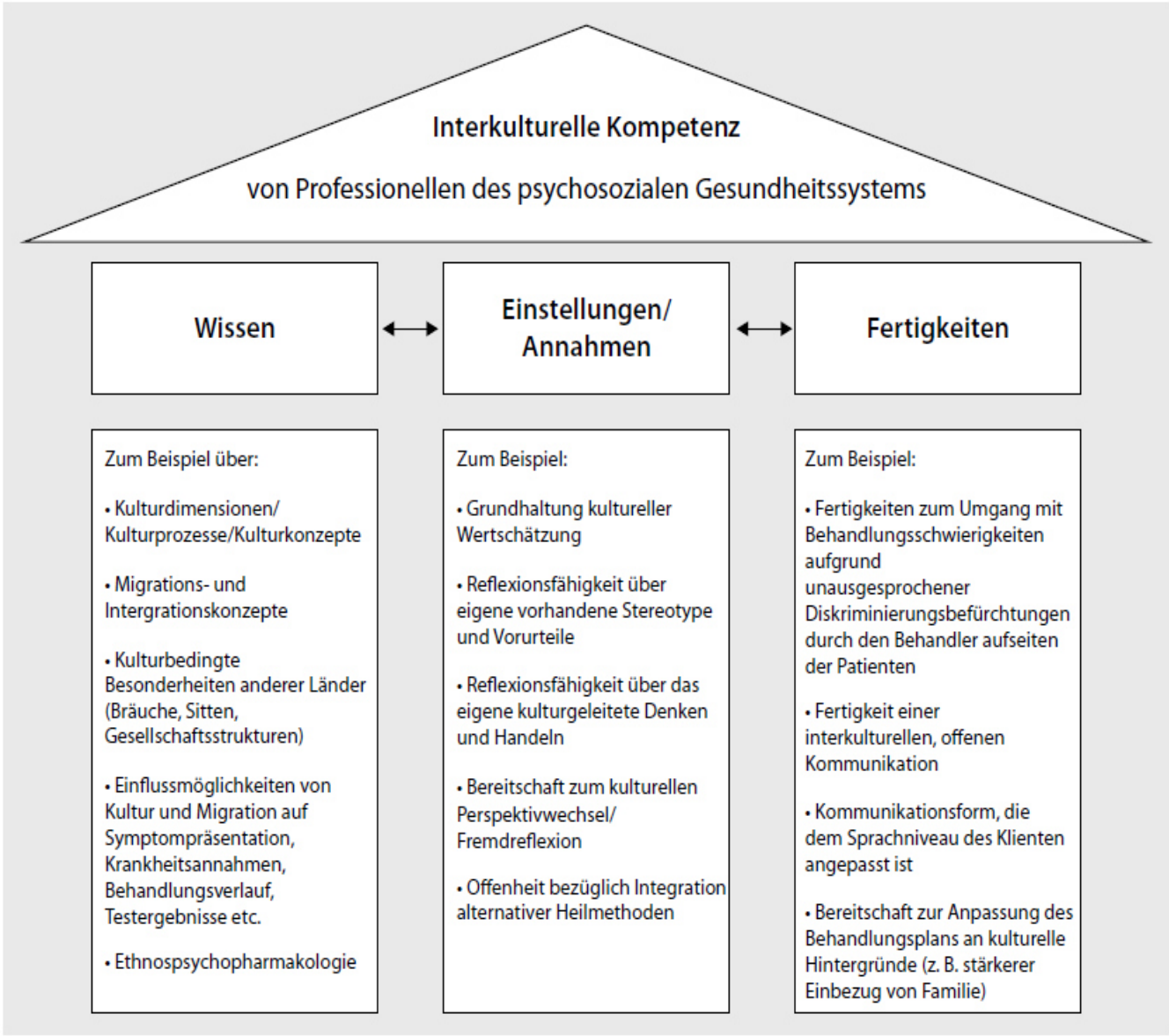
Autor, Jahr	Anzahl Studien	Fokus
Lie et al., 2010	7	Patienten-Outcome
Chipps, 2008	5	Gemeindenahe Versorgung
Bhui et al., 2007	9	Psychosoziale Versorgung
Beach, 2005	34	Mitarbeiter im Gesundheitssystem

Leitende Fragen



Wie sehen IK-Trainings aus?

Komponenten Interkultureller Kompetenzen



Quelle: Mösko, (2015)

Wie sehen IK-Trainings aus?

www.segemi.de

Parkland-Klinik

Stichwortsuche

A+ A+ A+ Klinikbewertung | Kontakt | Gliederung

KLINIK PATIENTEN AKUTMEDIZIN REHABILITATION KARRIERE AKTUELLES DOWNLOAD

Schnellsuche

Ich bin ...

- Patient / Angehöriger
- Einweiser

und suche Informationen zu...

Informationen finden

weitere Standorte der m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Mit uns neue Kräfte entdecken

Herzlich willkommen in der Parkland-Klinik in Bad Wildungen!

Die Parkland-Klinik steht in einer der schönsten Gegenden Nordhessens. An den Ausläufern des Kellerwaldes mit seinem Nationalpark auf der einen und dem Edersee, einem der größten deutschen Stauseen, auf der anderen Seite, im Heilbad Bad Wildungen-Reinhardshausen. Sie ist eine überregional renommierte Fach- und Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie.

Ihren Anfang hatte die Fachklinik im Jahr 1987. Seit nunmehr 25 Jahren stellt sich die Parkland-Klinik den Herausforderungen in der stationären medizinischen und beruflichen Rehabilitation und der psychosomatischen Akutmedizin. Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns - ganz nach dem Motto der Fachklinik:

Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Aktuelle Nachrichten

Zertifizierung nach Q+Reha

Sicherheit für die Patienten und Auszeichnung für die Mitarbeiter: Zertifikat bescheinigt der Parkland-Klinik...

Weiterlesen

Termine und Veranstaltungen

Trainingsstruktur

- Inhouse-Training
- Dauer: 16 Stunden
- Freiwillige Teilnahme
- Berufsgruppenübergreifend

Transcultural Centre
STOCKHOLM COUNTY COUNCIL

Sofie Bäärnhielm

Meilensteine des Projekts

Trainingsmodule

- Begriffsklärung
- Migration & Seelische Gesundheit
- Interkulturelle Kommunikation
- Länderkunde: Türkei
- „Das ethnographische Interview“
- Critical Incidents

Fragebogen

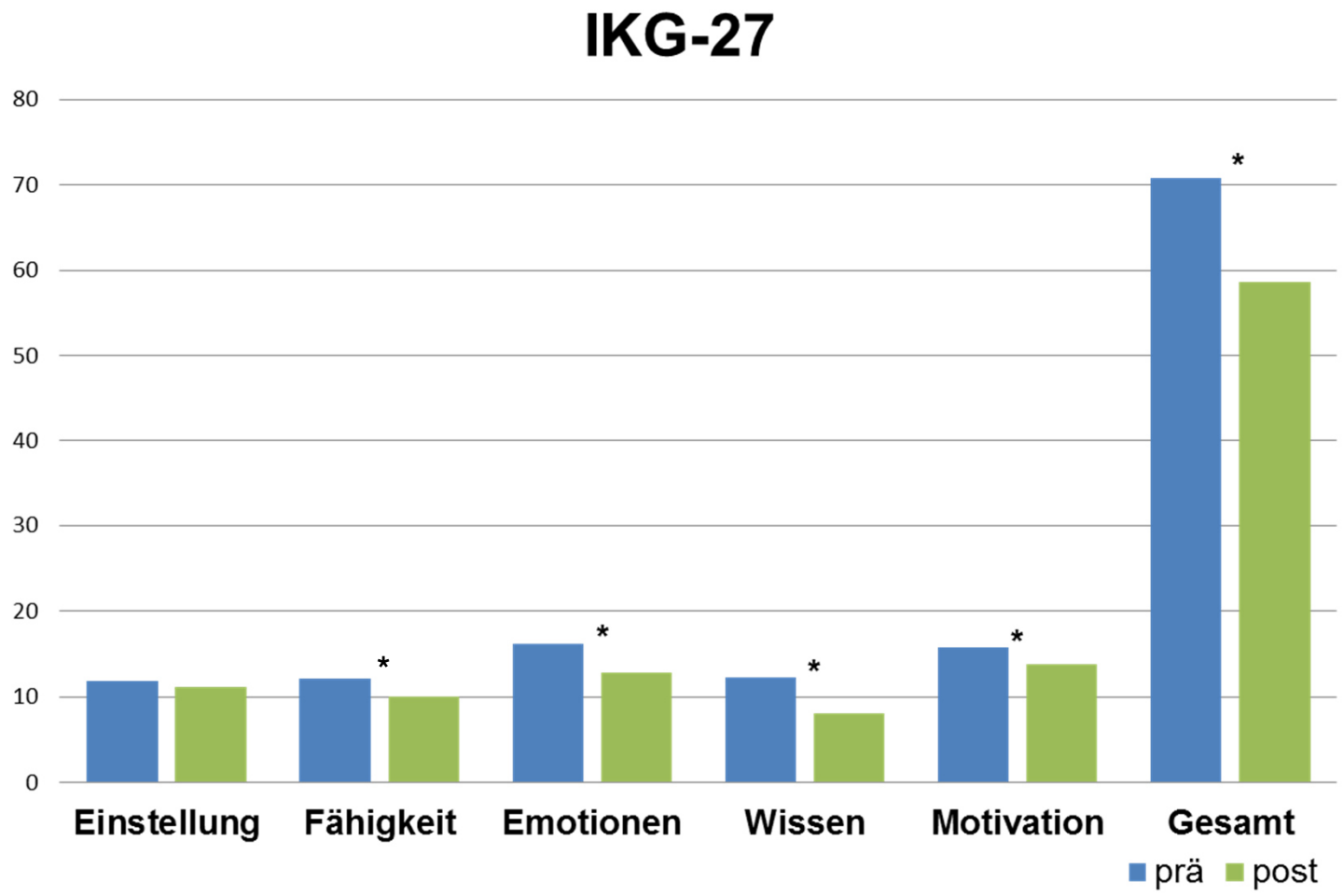
zur Erhebung
Interkultureller Kompetenz
in der Gesundheitsversorgung (**IKG-27**)

Skalen des IKG-27	Anzahl
Motivation	9 Items
Einstellungen	4 Items
Fähigkeiten	5 Items
Emotionen/Empathiefähigkeit	5 Items
Wissen/Bewusstsein	4 Items
Soziale Erwünschtheit	5 ITems

stitut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
beitsgruppe Psychosoziale Migrationsforschung
artinistraße 52
0246 Hamburg
Mail: IKG@uke.de

Quelle: Längst et al. (in press)

Prä-Post-Mittelwertsvergleiche



Berufsgruppenzugehörigkeit der TeilnehmerInnen

- 2 Ärztin / Arzt
- 1 Aufnahme / Verwaltung
- 2 Hauswirtschaft
- 2 Pflegekräfte
- 12 Physiotherapie / Badeabteilung
- 5 Psychologin / Psychologe
- 1 Service / Küche
- 8 Sozial-, Ergo-, Kreativ-, Freizeit- & Bewegungstherapie, Diätberatung

Alle Berufsgruppen in der Klinik vertreten!

Zitate der TeilnehmerInnen

- *„Es war gut, dass verschiedene Berufsgruppen teil-genommen haben. Teilweise hatten wir vorher noch nie miteinander geredet.“*
- *„Ich kann jetzt vieles besser verstehen und habe mehr Verständnis“*
- *„Ich fühle mich in dem bestärkt, was ich mache. Das gibt mir mehr Sicherheit.“*
- *„Ich habe Lust bekommen, die Türkei zu besuchen.“*

Wie sehen IK-Trainings aus?

English version

Kultursensible Psychotherapie

Forschungsprojekte zur Entwicklung, Evaluation und Implementierung inter-/transkultureller Kompetenzen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut_innen

Home

Projekt 1: Leitlinien

Projekt 2: Training

Impressum

„Kultursensibel – aber wie?“

Kultursensible Psychotherapie - Forschungsprojekte zur Entwicklung, Evaluation und Implementierung inter-/transkultureller Kompetenzen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut_innen

Projekt I:
Leitlinien für inter-/transkulturelle Kompetenztrainings bei Psychotherapeuten

Projekt II:
Evaluiertes Training inter-/transkultureller Kompetenzen bei Psychotherapeuten

Projektteam

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

GEFÖRDERT DURCH DEN EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSFONDS

www.kultursensible-psychotherapie.de

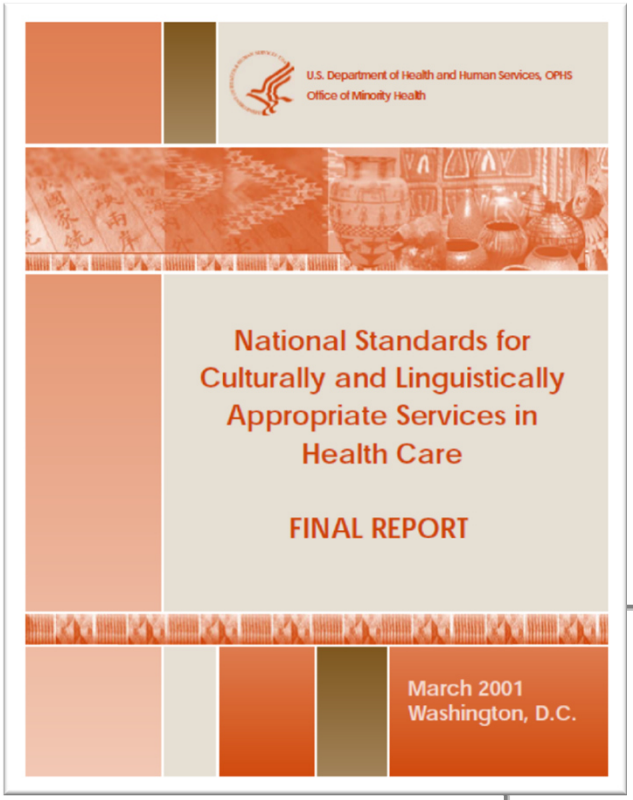
Projektziel

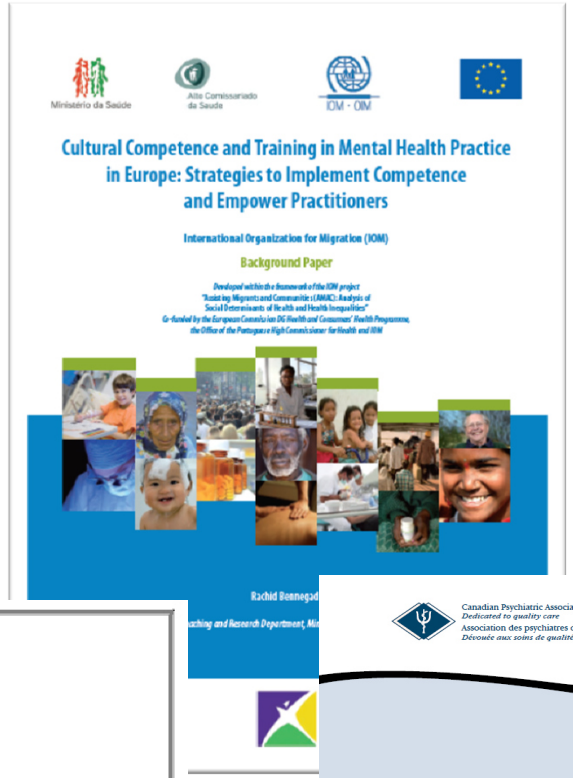
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

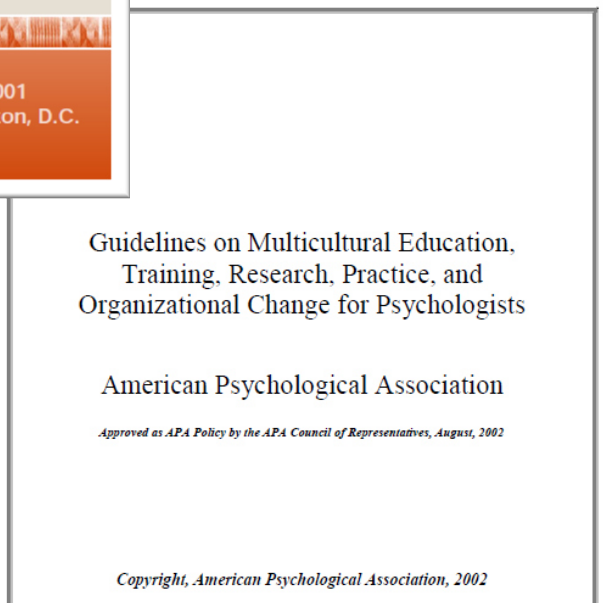
Entwicklung von Leitlinien als Instrument der Qualitätssicherung und Orientierungshilfe für Fachverbände, DozentInnen, WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und Bildungsanbieter

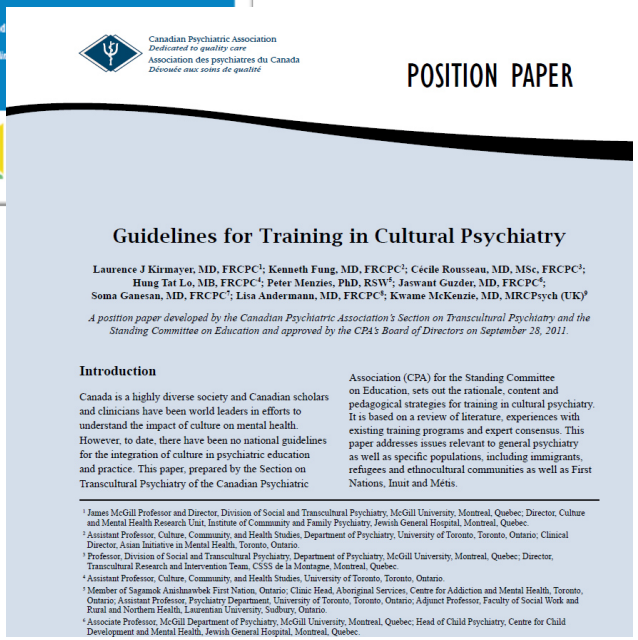
Bestehende internationale Initiativen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

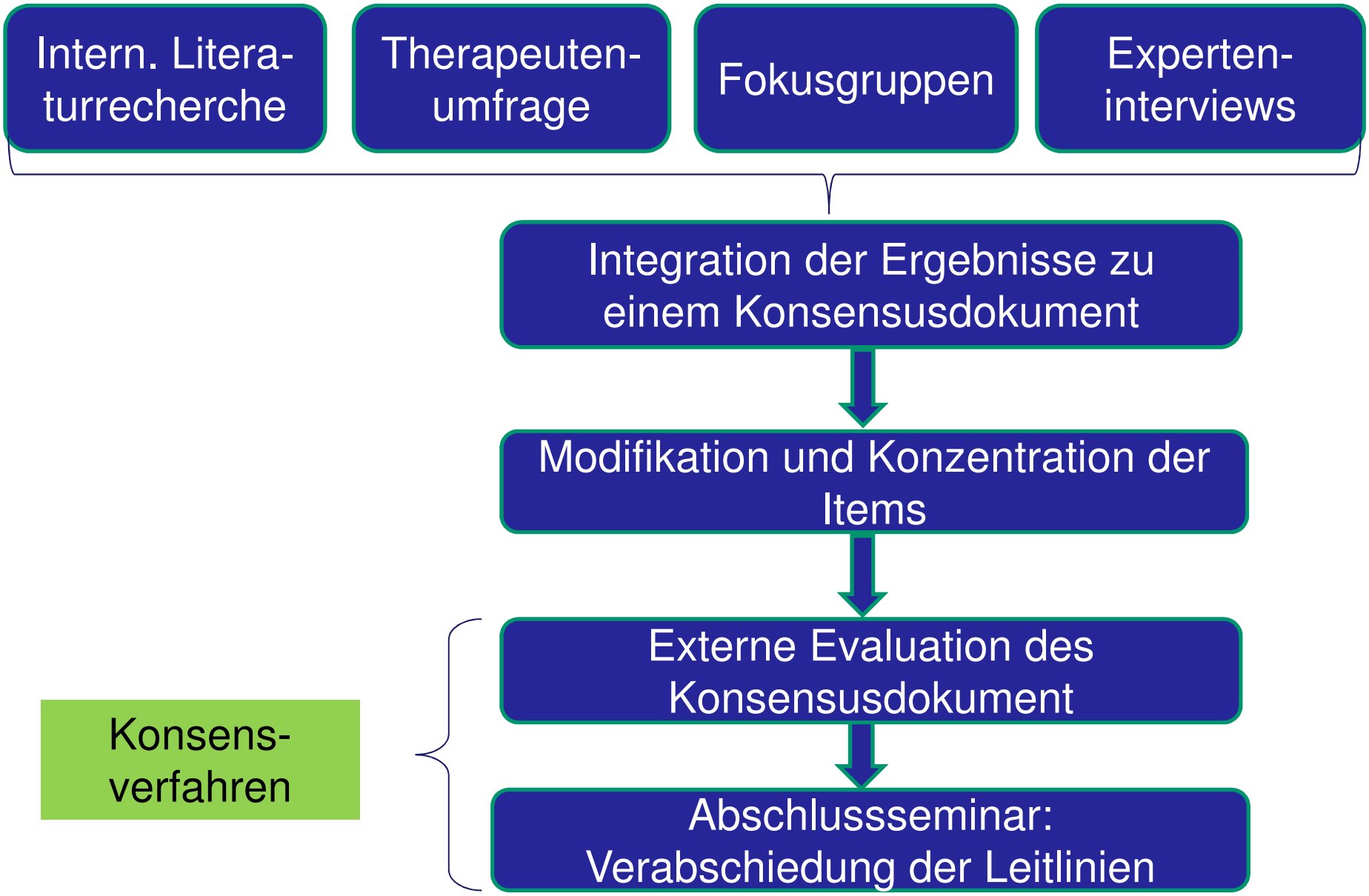








Methoden – Datengewinnung



Name	Institution
Prof. Dr. Hans-Jörg Assion	LWL-Klinik Dortmund
Dr. Thomas Bär	Bundespsychotherapeutenkammer
Frauke Baller	Medizinische Hochschule Hannover
Dr. Michael Brune	Haveno - Psychotherapie und Interkulturelle Kommunikation, Hamburg
PD Dr. Iris Calliess	Medizinische Hochschule Hannover
Demet Dingoyan	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Psychologie
Esin Erman	Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst Friedrichshain-Kreuzberg
Dr. Esther Freese	Bundesärzteka
Dr. Reinhard Fröschlin	Klinik für Psych Segeberg
Christian Hannig	Erst-Moritz-Ar
Dorothee Hillenbrand	Psychotherape
Prof. Dr. Frank Jacobi	Psychologische
Dr. Ljiljana Joksimovic	Psychosoziale Psychotherapi
Eva van Keuk	Psychosoziales
Dr. Eckhardt Koch	Vitos Kliniken
Heide Lindtner-Rudolph	Universitätskli Psychosomatik
Moritz Machleb	Behandlungsze
Prof. Dr. Wieland Machleidt	Medizinische H
Dr. Claudia Mews	Universitätskli Allgemeinmed
Bettina Nock	Berufsverband
Dr. Ibrahim Özkan	Dachverband Psychosomatik
Mahshid Saadat	Haveno - Psychotherapie und Interkulturelle Kommunikation, Hamburg
Moritz Schelker	Antidiskriminierungsnetzwerk des türkischen Bunds, Berlin
Prof. Dr. Renate Schepker	Kinder- und Jugendpsychiatrie Weissenau, Ravensburg
Prof. Dr. Kirsten von Sydow	Psychologische Hochschule Berlin
Dr. Christine Volke	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Regionalinstitut Sachsen
Dr. Isolde de Vries	Deutsche Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin
Veronika Wolf	Asklepios Fachklinikum Göttingen

www.kultursensible-psychotherapie.de

Kultursensibel – aber wie?

Leitlinien für Trainings inter-/transkultureller Kompetenzen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut_innen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Integrationsfonds

Ergebnisse: Inhalte der Leitlinien

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

- Lernziele
- Zentrale Inhalte
- Zentrale Fähigkeiten
- Didaktik und Methodik
- Strukturelle Anforderungen und externe Bedingungen

Aufteilung in obligatorische und fakultative Inhalte

Ergebnisse
Lernziele – obligatorische Beispiele

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die Teilnehmenden reflektieren eigene Stereotype und Vorurteile.

Die Teilnehmenden reflektieren eigene Werte und Normkonflikte im psychotherapeutischen Kontext.

Die Teilnehmenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur kultursensiblen klinischen und testpsychologischen Diagnostik und deren Limitationen.

Die Teilnehmenden kennen grundlegende Begriffe und Konzepte auf dem Gebiet der inter-/transkulturellen Psychotherapie und reflektieren diese kritisch.

Die Teilnehmenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zu dem Thema Dolmetschen im inter-/transkulturellen Kontext.

Die Teilnehmenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zu der Bedeutung von Sprache & Kommunikation im inter-/transkulturellen Kontext.

Ergebnisse
Zentrale Inhalte – Obligatorische Beispiele

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Migration und Akkulturation

- Migrationsgründe
- Begriff: Migrationshintergrund
- Identität (-skonzepte)
- Migrationsprozess und –phasen
- Krankheitsannahmen und Konzepte
- Stigmatisierung psychischer Erkrankungen
- Divergierende Zielvorstellungen/ Erwartungen in der Psychotherapie

Zentrale Begriffe und Konzepte

- Diversität
- Kultur
- Macht / Machtasymmetrien
- Akkulturation
- Inter-/transkulturelle Kompetenz

Ergebnisse
Zentrale Inhalte – Obligatorische Beispiele II

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Trauma

Traumatisierungen durch Diskriminierungserfahrungen im Ankunftsland
Traumatisierungen durch Krieg, Flucht und Gewalt

Sprache und Kommunikation

Sprachliche, juristische, ethische und organisatorische Spezifika beim Einsatz von Dolmetscher_innen und Kultur-mittler_innen
Psychotherapeutischer Einsatz von Dolmetscher_innen
Kultursensible Kommunikationstechniken
Sensibilisieren für Kulturspezifität von Wortbedeutungen

English version

Kultursensible Psychotherapie

Forschungsprojekte zur Entwicklung, Evaluation und Implementierung inter-/transkultureller Kompetenzen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut_innen

Home

Projekt 1: Leitlinien

Projekt 2: Training

Impressum

„Kultursensibel – aber wie?“

Kultursensible Psychotherapie - Forschungsprojekte zur Entwicklung, Evaluation und Implementierung inter-/transkultureller Kompetenzen in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut_innen

Projekt I:
Leitlinien für inter-/transkulturelle Kompetenztrainings bei Psychotherapeuten

Projekt II:
Evaluiertes Training inter-/transkultureller Kompetenzen bei Psychotherapeuten

Projektteam

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

GEFÖRDERT DURCH DEN EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSFONDS

Inhalte der interkulturellen Fortbildung für Psychotherapeuten

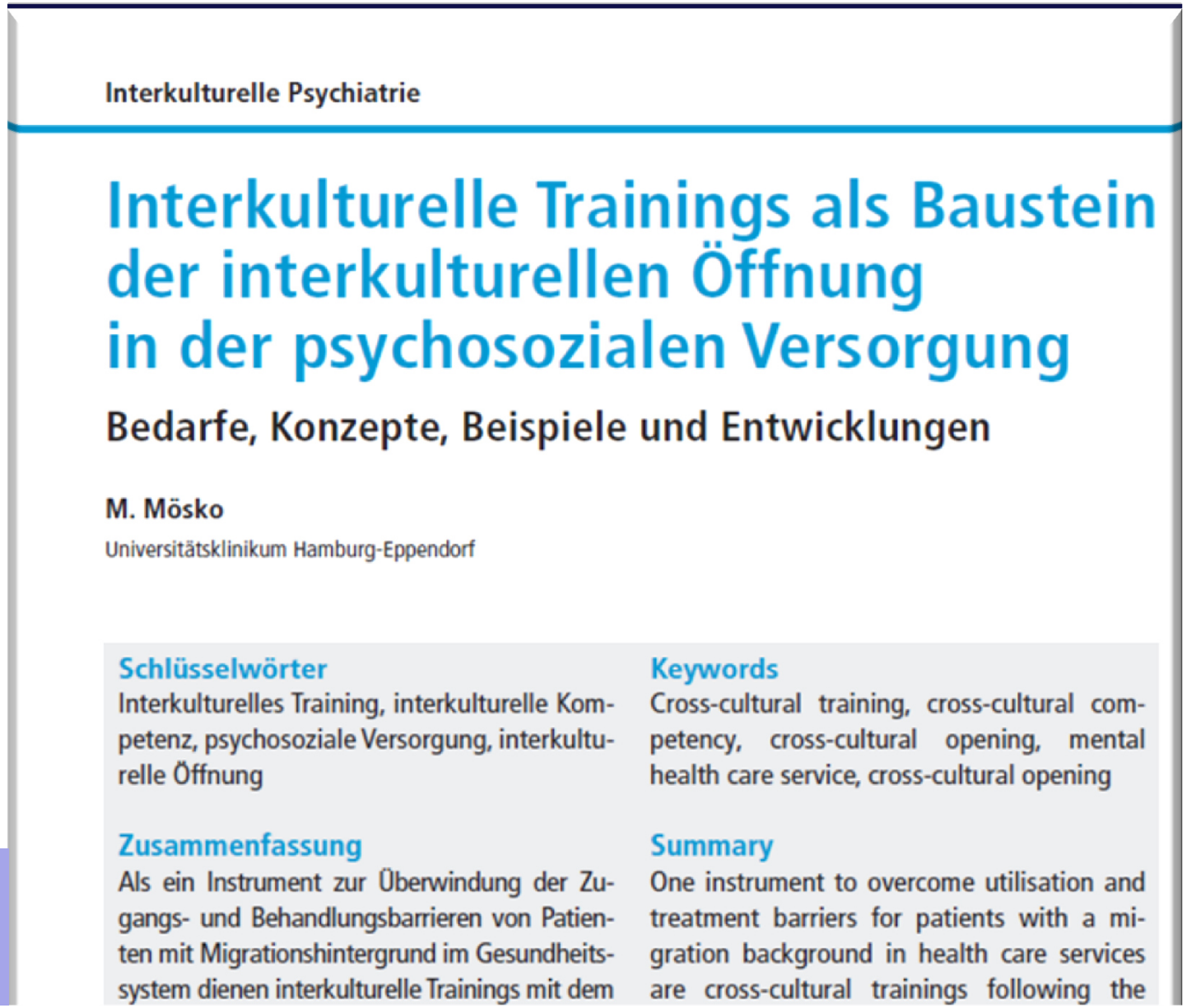
Modul	Inhalte
Kulturverständnis	• Kulturdefinition • Selbsterfahrung
Migration	• Kennzahlen • Zuwanderungsgeschichte • Fallarbeiten: Migrationsbiografien
Fremdheitserfahrung im klinischen Alltag	• Selbsterfahrung eigener Stereotype • Umgang mit Fremdheitserfahrungen anhand von kritischen Vorfällen
Arbeit mit Dolmetschern	• Sprachbarrieren • Selbsterfahrungsübung • Regeln und Herausforderungen
Kultursensible Diagnostik	• Epidemiologie • kulturspezifische Störungen • Cultural Formulation

Leitende Fragen

Aktuelle Entwicklungen

- ✓ Implementierung interkultureller Lerninhalte in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeuten, Medizinern und anderen Gesundheitsberufen
- ✓ Qualitätssicherung durch Vernetzung, Transparenz und kritische Reflektion der Inhalte
- ✓ Evaluation langfristiger Effekte

Zum Nachlesen



Interkulturelle Psychiatrie

Interkulturelle Trainings als Baustein der interkulturellen Öffnung in der psychosozialen Versorgung

Bedarfe, Konzepte, Beispiele und Entwicklungen

M. Mösko

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Schlüsselwörter

Interkulturelles Training, interkulturelle Kompetenz, psychosoziale Versorgung, interkulturelle Öffnung

Keywords

Cross-cultural training, cross-cultural competency, cross-cultural opening, mental health care service, cross-cultural opening

Zusammenfassung

Als ein Instrument zur Überwindung der Zugangs- und Behandlungsbarrieren von Patienten mit Migrationshintergrund im Gesundheitssystem dienen interkulturelle Trainings mit dem

Summary

One instrument to overcome utilisation and treatment barriers for patients with a migration background in health care services are cross-cultural trainings following the

Mösko (2014)
Nervenheilkunde
02; 6, 445-450

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Mike Mösko
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Medizinische Psychologie
AG Psychosoziale Migrationsforschung
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 040-7410-59743

E-Mail: mmoesko@uke.de